Nr. 105

SDW/HDW Mitteilungen

Juni 2017

Liebe Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

mit dieser Ausgabe der SDW/HDW Mitteilungen möchten wir Sie über die Aktionen und die anstehenden Termine und Veranstaltungen unserer beiden Vereine informieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese auch an Freunde und Interessierte weiterleiten würden. Gleichzeitig freuen wir uns über neue Vereinsmitglieder und ehrenamtliche Unterstützung.

Dr. Joachim Bauer

SK-Stiftung Walderlebnistage

Am 15. Juli startet das Projekt „Urlaub in Köln“ der SK Stiftung Kultur. An insgesamt 7 Terminen im Juli stehen Walderlebnistage für Familien auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. können Familien mit Kindern die Greifvogelschutzstation, die Waldschule und das Obstmuseum besuchen und alles wissenswerte über den Wald und dessen Tiere erleben und kennenlernen. Weitere Informationen unter www.koelsch-akademie.de/urlaub-in-koeln/walderlebinistage

Porzer Dreigestirn

Sie haben Wort gehalten! Schon die erste Presskonferenz feierte das damals noch designierte Dreigestirn aus Porz rund um Prinz Helmut I. auf Gut Leidenhausen. Nun führte sie auch ihr vorerst letzter Termin an diesen idyllischen Ort zurück. Und das nicht ohne Grund! Denn Prinz Helmut, Helmut Engeln, Bauer Hans, Hans Brückner, und Jungfrau Melanie, Melanie Henn, hatten einen dicken Check im Gepäck. Statt Kamelle verteilten sie in ihrer Amtszeit einen Kalender mit Bildern Porzer Bürgern zugunsten der Waldschule. Dabei erzielten sie die jecke Summe von 1111,11€. Der Schatzmeister des SDW, Hans- Peter Mertens, nahm diese Spende dankbar entgegen und verdoppelte sie gleich seitens der Sparkasse auf 2222,22€. Jochen Ott und das Team der Waldschule bedankten sich herzlich bei den Tollitäten und versicherten, dass sie mit dieser Spende auch noch nach ihrer Session die über 6000 Kölner Kinder erreichen, die jährlich die Waldschule besuchen. Christina Kirsch

Studienreise ins Elsass

In diesem Jahr führte die Reise ins Elsass, der Kinderstube der Störche. Sie wurde wieder geleitet von unserem Museumskurator Max Wolters. Drei Dinge zeichnen schon traditionell diese Reisen aus: 1. Der Weg ist das Ziel, 2. Natur, Kultur sowie dem Leben der Menschen von heute wird gleichermaßen Aufmerksamkeit geschenkt, 3. neue Mitreisende haben es leicht (wenn sie wollen) sich zu integrieren!

SDW

Haus des Waldes Köln

Nr. 105 **SDW/HDW Mitteilungen** Juni 2017

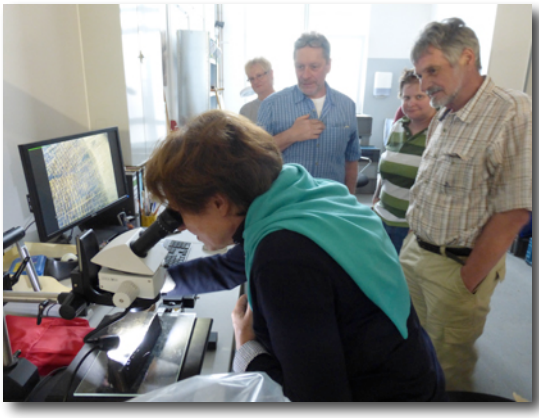
Vom Königsforst aus reisten wir durch die Vulkaneifel über die Mosel und den Hunsrück in den Pfälzer Wald. In Bad Dürkheim wurden wir auf die ungewöhnliche Straßenführung, die in engen Weinorten den Transport der Weinfuder ermöglicht, beim Stadtbummel aufmerksam gemacht. Bei hochsommerlichem Sonnenwetter, das uns die gesamte Reise begleiten sollte, lud das Stadtfest zur Rast ein. Wasser, Wein & Wurstsalat - welch wunderbare Wegzehrung für die Weiterreise durch das fruchtbare Rheinland Pfalz.
Europa – ein herrliches Reiseland! Die Grenzstadt Wissembourg war einen Besuch wert. Wie im Dornröschenschlaf hat sie ihr Jahrhunderte altes elsässisches Stadtbild bewahren können. Der dort verarbeitete Sandstein gab Aufschluss über die Geologie der Vogesen. Weit über das Elsass hinaus bedeutend ihre ehemalige Klosterkirche.
Obernai war unser Standquartier. Stattliche Häuser in der Altstadt zeugen noch heute vom gewinnbringenden Weinhandel früherer Zeiten. Den Renaissance-Bau der einstigen Kornhalle am Markt hatte sich Meister Adebar für die Aufzucht seiner Kinder ausgesucht.

Neben der bedeutenden klösterlichen Pilgerstätte auf dem Odilienberg staunten wir bei einer Rundwanderung besonders über die „Heidenmauer“ aus keltischer und frühmittelalterlicher Zeit. Die natürliche Felskante wurde unter Einbeziehung bizarrer Felsen von Menschenhand zu einer mächtigen Wallanlage erweitert.
Ein großer Natur- und Menschenbeobachter muss der geniale Maler Grünewald (Isenheimer Altar in Colmar) gewesen sein. Ergreifend u.a. die Darstellung eines Menschen, der entsetzlich am tödlichen Antoniusfeuer (Mutterkornpilzvergiftung) litt. Die vielen fachwerkgeprägten und Blumen geschmückte Weinorte, die wir passierten, eiferten um die Wette. Im hübschen Riquewihr machten wir eine Weinprobe.
Einen wahrhaft königlichen Rundblick ins weite Land bot die mächtige Stauferburg Haut-Koenigsbourg. Im 30jährige Krieg zerstört, ist es dem umsichtigen und das Schaffen seiner Vorgänger achtenden Bodo Ebhardt (Architekt von Kaiser Wilhelm II) zu verdanken, dass die Burg zu Beginn des 20. Jh. wieder in einstiger Pracht erstand.
Im Ecomusée d’Alsace bei Ungersheim ist mit Sachverstand, Sorgfalt und Sinn fürs Detail ein lebendiges Freilichtmuseum entstanden, das seines Gleichen sucht. Wir erlebten Kaltblüter- und Ochsengespanne bei der Arbeit und sahen das ganze Spektrum der bäuerlichen Tierarten in ihrem damaligen Lebensumfeld. Wir erkundeten Nutzgarten, Heilgarten, Ziergarten, Biergarten und außer verschiedenen Fahrzeugen sogar eine Fähre! Der letzte Tag war dem großartigen Straßburg gewidmet, bevor es nach Hause ging.
Mit einem großen Schatz an neuen Eindrücken komme ich heim. Er spornt an, ihn auf eigene Faust zu vermehren; und das wäre nicht das erste Mal! Gerda Willemsen-Torhala

Baumzeitlehre

Im Haus des Waldes gibt es einen kleinen Bereich in dem über die Wissenschaft der Dendrochronologie informiert wird. Für viele Mitmenschen eine völlig unbekannte Disziplin,

die jedoch bei näherer Betrachtung äußerst spannend ist. So erging es auch einer Gruppe unserer SDW/HDW Ehrenamtler, für die wir einen Besichtigungstermin bei Herrn Dr. Thomas Frank vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität zu Köln vereinbaren konnten. Wir trafen uns in einem Gewerbegebiet in Köln-Lindweiler, wo kein Mensch eine Einrichtung der Universität vermutete. Hier befindet sich das Labor für Dendroarchäologie, das von Herrn Dr. Frank geleitet wird. Inmitten einer Vielzahl von Holzfragmenten, verpackt in Umzugskisten und gestapelt in großen Regalen, empfing uns Herr Dr. Frank und lies uns erst nach drei Stunden wieder los. Diese drei Stunden waren jedoch so spannend, dass die Teilnehmer völlig die Zeit vergaßen. Sehr beeindruckend erläuterte er uns die Entstehungsgeschichte und vor allem den Anwendungsbereich der Dendrochronologie, mit der es mittlerweile möglich ist Holz aus unseren Breiten bis ca. 7.000 vor Chr. genau zu datieren. Wer über diese Wissenschaft mehr erfahren möchte und vor allem Herrn Dr. Franks engagierten und spannenden Ausführungen lauschen möchte, sei ganz herzlich zum Vortrag am 20.10.2017 um 18.00 Uhr in das Haus des Waldes eingeladen.



REWE Aktion

40 Mitarbeiter der REWE-Gruppe trafen sich zum wiederholten Mal zu einer Schulung auf Gut Leidenhausen. Neben den größtenteils rein theoretischen Arbeiten kam auch das praktische Erleben nicht zu kurz. Am Nachmittag erhielten die Teilnehmer eine kleine Einführung über das Gut und vor allem über die Neuerungen seit dem letzten Besuch. Aufgeteilt in kleine Gruppen ging es dann bei schönstem Sommerwetter an die Außenarbeiten. Unter Anleitung unserer Ehrenamtler wurden Bänke im Obstmuseum gestrichen, das Bienenhotel mit neuem Material versorgt und der Innenhof von Unkraut befreit. In der Greifvogelschutzstation wurde ein großes Beet neu angelegt. Nach den, mit sehr viel Engagement ausgeführten Arbeiten, traten die REWE-Mitarbeiter, gestärkt mit Kaffee und Kuchen, am Spätnachmittag den Heimweg an. Karin Merten; Bild: REWE

Termine

Sonntag 02.07.2017, 11.00-18.00 Uhr – Waldkauztag in der Greifvogelschutzstation
Sonntag 09.07.2017, 11.00 Uhr – Führung Erholungsgebiet Leidenhausen
Sonntag 16.07.2017, 11.00 Uhr – Führung Botanik in der Wahner Heide
Samstag 22.07.2017, 14.00 Uhr – Führung Waldlabor

weitere Informationen unter Termine